

Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 29.03.2022
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:07 Uhr
Ort, Raum: Gaststätte Rheinischer Hof, Burgstr. 54, 49413 Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Amtsleiter

Herr Michael Busch
Herr Alfons Echtermann
Herr Uwe Middendorf
Frau Anne Miosga

Verwaltung

Frau Angelika Hinxlage (Schriftführerin)
Herr André Woelk

Ratsvorsitzende/r

Herr Robert Blömer CDU

Ratsmitglied

Frau Claudia Bausen	BFD	
Herr Joseph Behrens	CDU	
Frau Nicole Bramlage	CDU	
Herr Ludger Burhorst	SPD	
Herr Tim Julian Dorniak	CDU	
Herr André Hälker	CDU	
Herr Ulrich Heitmann	BFD	
Herr Henning Hilgefert	BFD	
Frau Sabine Meyer	CDU	
Herr Christian Morthorst	Grüne	(ab 18:03 Uhr, TOP 2 - ö.T. -)
Frau Mirja Morthorst	Grüne	(ab 18:03 Uhr, TOP 2 - ö.T. -)
Herr Nils Rübke-Stadtsholte	CDU	
Frau Tanja Ruhe	CDU	
Frau Birgit Sandmann	SPD	
Herr Wulf Schwarte	CDU	
Frau Sigrid Seelhorst	CDU	
Herr Ingo Wessels	SPD	
Herr Andreas Windhaus	CDU	
Frau Susanne Witteriede	SPD	

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Anne Brinkmann Gleichstellungsbeauftragte

Abwesend:

Ratsmitglied

Herr Paul Johanning	CDU	(entschuldigt)
Herr Josef Kruse	AfD	(nicht entschuldigt)
Herr Steffen Lampe	BFD	(entschuldigt)
Herr August Scheper	CDU	(entschuldigt)

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2** Einwohnerfragestunde
- 3** Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Dinklage vom 21.12.2021 -öffentlicher Teil-
- 4** Anfragen zu Ausschussprotokollen -öffentliche Teile-
BUS vom 27.01.2022
SKSD vom 14.02.2022
JFSI vom 07.03.2022
FWT vom 14.03.2022
BUS vom 15.03.2022
- 5** Antrag der Grundschulen Kardinal-von-Galen und Höner Mark auf Kostenübernahme für die Einstellung von FSJler (freiwilliges soziales Jahr)
Vorlage: DS-19-0064
- 6** Antrag des TC Dinklage auf Bezuschussung für die Erneuerung des Vordaches am Vereinsgebäude
Vorlage: DS-19-0065
- 7** Ausstattung der Schulen und Kindergärten mit raumluftechnischen Anlagen
- 8** Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: DS-19-0066
- 9** Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: DS-19-0067
- 10** Widmung von Gemeindestraßen
Vorlage: DS-19-0071
- 11** Änderung der Satzung über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen für nicht herzustellende Einstellplätze (Ablösungssatzung)
Vorlage: DS-19-0075
- 12** Bildung von Arbeitskreisen
- 13** Wahl des Allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters
- 14** Mitteilungen des Bürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten
- 15** Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Blömer eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Stadtrates, die Gleichstellungsbeauftragte, den Vertreter der Presse und den Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Von dem anwesenden Zuhörer werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Dinklage vom 21.12.2021 -öffentlicher Teil-

Der Stadtrat genehmigt das Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Dinklage vom 21.12.2021 – öffentlicher Teil -.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit bei einer Stimmenthaltung

**zu 4 Anfragen zu Ausschussprotokollen -öffentliche Teile-
BUS vom 27.01.2022
SKSD vom 14.02.2022
JFSI vom 07.03.2022
FWT vom 14.03.2022
BUS vom 15.03.2022**

Es werden keine Anfragen zu den vorgenannten Ausschüssen gestellt.

**zu 5 Antrag der Grundschulen Kardinal-von-Galen und Höner Mark auf Kostenübernahme für die Einstellung von FSJler (freiwilliges soziales Jahr)
Vorlage: DS-19-0064**

(SKSD vom 14.02.2022, TOP 5 -ö.-, FWT vom 14.03.2022, TOP 3 -ö.- und VA vom 21.03.2022, TOP 13)

Hauptamtsleiter Echtermann führt aus, dass entsprechende Bewerbungen bereits vorliegen würden.

Beschluss:

Dem Antrag der Grundschulen Kardinal-von-Galen und Höner Mark auf Übernahme der Personalkosten für je eine FSJler-Stelle ab dem Schuljahr 2022/2023 wird zugestimmt. Die Kosten sind im Haushalt 2022 überplanmäßig zur Verfügung zu stellen und im Haushalt 2023 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 6 Antrag des TC Dinklage auf Bezuschussung für die Erneuerung des Vordaches am Vereinsgebäude
Vorlage: DS-19-0065**

(SKSD vom 14.02.2022, TOP 6 -ö.-, FWT vom 14.03.2022, TOP 4 -ö.- und VA vom 21.03.2022, TOP 13)

Hauptamtsleiter Echtermann weist der Ordnung halber darauf hin, dass es sich nicht um ein Vordach, sondern um einen Unterstand auf dem Gelände des TCD handelt.

Mitglied Witteriede äußert sich verwundert über die Zuschussgewährung in Höhe von 55 % der Gesamtsumme und stellt sich die Frage, warum dem TCD ein höherer Zuschuss als beantragt gewährt werden solle. Es sei doch eine Finanzierung aus dem städtischen Förderprogramm „Gründächer“ möglich. Sie stellt den Antrag, dem TC Dinklage einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € zu gewähren.

Mitglied Windhaus stellt den Antrag, entsprechend dem Beschlussvorschlag des VA vom 21.03.2022 zu verfahren und dem TC Dinklage einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 8.250,00 € zu gewähren.

Auf Grund von Verständnisfragen einiger Ratsmitglieder wird auf das Zustandekommen dieser Summe eingegangen. U. a. wird dabei auf die Haushaltsberatungen Bezug genommen.

Da der Antrag von Mitglied Windhaus der weitergehende ist, weil er der Stadt mehr Geld kostet, wird über diesen zuerst abgestimmt.

Über den Antrag von Mitglied Witteriede wird nach der mehrheitlichen Annahme des Beschlusses von Mitglied Windhaus nicht mehr abgestimmt.

Beschluss:

Auf Antrag von Mitglied Windhaus wird dem TC Dinklage für die geplante Erneuerung des Unterstandes auf dem Vereinsgelände ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 8.250,00 € (= 55 % der Gesamtkosten) gewährt. Nach Beendigung der Baumaßnahme ist der Kostennachweis seitens des Vereins vorzulegen.

Die Bezuschussung aus dem städtischen Förderprogramm „Gründächer“ entfällt.

Im Haushalt 2022 sind keine Mittel eingeplant; die außerplanmäßigen Auszahlungen werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit bei vier Gegenstimmen und zwei Stimmenthaltungen

zu 7 Ausstattung der Schulen und Kindergärten mit raumluftechnischen Anlagen

Vorlage: DS-19-0046

(FWT vom 07.12.2021, TOP 4, VA vom 13.12.2021, TOP 6, Rat vom 21.12.2021, TOP 13 -ö.- und VA vom 21.03.2022, TOP 2.1)

Hauptamtsleiter Echtermann trägt vor, dass in 2021 für die Kindergärten St. Theresia, St. Franziskus, St. Catharina und das Kinderhaus St. Anna sowie für die beiden Grundschulen und die Oberschule Anträge auf Förderung gestellt worden seien. Die Anträge für die beiden Grundschulen seien damals auch bewilligt worden.

Auf Grund anhaltender Kostensteigerungen hätten sich die Kosten auf rund 32.000 € pro Anlage verteuert, was eine Erhöhung des Eigenanteils der Stadt Dinklage zur Folge gehabt habe.

Er erinnert daran, dass sich der Stadtrat in seiner Sitzung am 21.12.2021 für die erneute Beantragung der Bundesförderung „Corona-gerechte Um- und Aufrüstung von raumluftechnischen Anlagen (RLT) in öffentlichen Gebäuden und Versammlungsstätten“ für die Schulen und Kindergärten ausgesprochen habe; diese Anträge seien auch gestellt worden.

Für die Oberschule Dinklage sei der Neu-Antrag auf Förderung in der Zwischenzeit abgelehnt worden; für die beiden Grundschulen und die genannten Kindergärten stehe eine Entscheidung noch aus.

Bei den Grundschulen sei ursprünglich von Gesamtkosten in Höhe von ca. 950.000 € ausgegangen worden. Bei einer Bezuschussung in Höhe von 760.000 € hätte der Eigenanteil der Stadt Dinklage 191.000 € betragen.

Mittlerweile gehe man von Gesamtkosten in Höhe von ca. 1.218.000 € aus. Würde es bei der Bezuschussung in Höhe von 760.000 € verbleiben, würde der Eigenanteil der Stadt 455.000 € betragen.

Wenn jedoch dem Neu-Antrag entsprochen werde, würde sich die Bezuschussung auf 972.000 € erhöhen und der Eigenanteil der Stadt Dinklage dann noch 243.000 € betragen.

Bei der Oberschule Dinklage sei man ursprünglich von 25 Anlagen mit Gesamtkosten von rund 812.000 € ausgegangen. Unter Berücksichtigung des vorliegenden Förderbescheids mit 500.000 € (Höchstbetrag) berechne sich der Eigenanteil auf 312.000 €. Da der Erhöhungsantrag negativ beschieden wurde, plane man, nunmehr nur 19 Anlagen einzubauen. Bei angenommenen Kosten in Höhe von rund 625.000 € bleibe es bei einer Förderung von 500.000 € (80%ige Förderung). Der Eigenanteil reduziere sich auf rd. 125.000 €.

Hauptamtsleiter Echtermann merkt an, dass bei der Oberschule dann jetzt die Räume festgelegt werden müssten, die mit den Anlagen ausgestattet werden sollen.

Sozialamtsleiter Middendorf trägt vor, dass die vier Kindertagesstätten mit insgesamt 34 Anlagen ausgestattet werden sollen. Die Umsetzung sollte ursprünglich bis zum 22.08.2022 erfolgen; die Stadt habe jedoch eine Verlängerung dieser Frist beantragt. Letzte Frist für den Einbau sei nun der 20.02.2023.

Die Mehrkosten auf Grund der Kostensteigerungen beziffert er mit ca. 232.000 €.

Mitglied Dorniak spricht sich für eine rasche Umsetzung aus. Ggf. könne immer noch „die Reißleine“ gezogen werden.

Für Mitglied Witteriede stellt sich die Frage nach der „Schmerzgrenze“, was den städtischen Eigenanteil angeht. Sie erkundigt sich, ob auch eine Art Ausstiegsszenario vorliege.

Bürgermeister Putthoff erklärt, dass er keine Summe „X“ benennen könnte; die Situation müsse stetig beobachtet werden. Problematisch werden könnte die Umsetzung in den Kindergärten, weniger in den Schulen.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die vorgestellten Maßnahmen werden entsprechend den vorliegenden Zuwendungsbescheiden umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 8 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: DS-19-0066**

FWT vom 14.03.2022, TOP 5 -ö.- und VA vom 21.03.2022, TOP 14)

Beschluss:

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021 werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 9 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: DS-19-0067**

(FWT vom 14.03.2022, TOP 6 -ö.- und VA vom 21.03.2022, TOP 15)

Beschluss:

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 10 Widmung von Gemeindestraßen
Vorlage: DS-19-0071**

BUS vom 15.03.2021, TOP 9 -ö.- und VA vom 21.03.2022, TOP 6 -ö.-)

Beschluss:

Der Geh- und Radweg „Alter Bahndamm“ wird beschränkt für den Fuß- und Radverkehr für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 11 Änderung der Satzung über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen für nicht herzustellende Einstellplätze (Ablösungssatzung)
Vorlage: DS-19-0075**

(FWT vom 14.03.2022, TOP 7 -ö.- und VA vom 21.03.2022, TOP 3)

Mitglied Schwarte merkt seitens der CDU-Fraktion an, dass die Anhebung der Beträge auf 10.000,00 € für Zone 1 und auf 8.000,00 € für Zone 2 zunächst recht hoch erscheint. Aber im Hinblick darauf, dass die letzte Festlegung im Jahre 2002 erfolgt sei und die neue Festlegung möglichst lange Bestand haben solle, halte die CDU-Fraktion dieses Vorgehen für richtig.

Mitglied Bausen fragt an, ob die Summe für die Schaffung von Parkplätzen verwendet werde oder wofür.

Dazu merkt Dipl.-Ing. Busch an, dass diese Mittel u. a. für Maßnahmen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) verwendet werden können (z. B. Schaffung von Haltestellen) – also für Maßnahmen, die der Öffentlichkeit dienen. Wichtig sei zu wissen, dass für diese Beträge zwangsläufig keine Parkplätze gebaut werden müssen.

Bürgermeister Putthoff ergänzt, dass diese Mittel in den allgemeinen Haushalt fließen und nicht zweckgebunden sind. Insoweit verweist er auf die Ausführungen in der Ablösungssatzung (sh. Anlage zur Drucksache DS-19-0075).

Beschluss:

Die „Satzung der Stadt Dinklage über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen für nicht herzustellende Kraftfahrzeugeinstellplätze“ wird beschlossen. Gegenüber den Ausführungen in der Anlage zur Drucksache DS-19-0075 wird folgendes neu festgelegt:

Zone 1 = 10.000,00 € und

Zone 2 = 8.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 12 Bildung von Arbeitskreisen

Bürgermeister Putthoff führt zunächst aus, dass die bisherigen Arbeitskreise nicht bestehen bleiben würden. Unter Zugrundelegung dieser Entscheidung sei in der Klausurtagung vom 26.02.2022 eine Verständigung dahingehend erfolgt, dass zwei bis drei neue Arbeitskreise gebildet werden sollen, um u. a. Angelegenheiten der Innenstadt-Entwicklung, der Klima-Anpassung und des Klima- und Naturschutzes für die Beratung in den Ausschüssen vorzubereiten. Auf folgende zwei Arbeitskreise habe man sich letztendlich verständigt:

- Arbeitskreis Verkehrsentwicklung Innenstadt
- Arbeitskreis Klimaschutz, Klimaanpassung und Naturschutz

Gemäß der Sitzverteilung in den politischen Gremien, das sich an dem Verfahren Hare/Niemeyer orientiert, stehen der CDU drei Plätze und der SPD, der BFD sowie den Grünen jeweils ein Sitz zu. Die AfD könne sich in den zwei Arbeitskreisen einen Sitz aussuchen.

Dipl.-Ing. Busch merkt an, dass sich der Verkehrsentwicklungsplan auf der „Zielgeraden“ befinde. Es bestehe ein Rahmenkonzept, das grundsätzliche Aussagen, die Innenstadt betreffend, aber keine Ausarbeitung von Maßnahmen enthalte. Diesem Arbeitskreis „Verkehrsentwicklung Innenstadt“ sollen neben den Ratsmitgliedern folgende weitere Personen angehören, die noch zu benennen sind:

- Bürgeraktion Dinklage e. V. = 2 Personen
- Bürgeraktion Dinklage e. V. Citymanager A. Bartz = 1 Person
- Ing.-Büro PGT-Hannover = 2 Personen
- Stadtverwaltung Dinklage = 2 Personen

Zum Arbeitskreis „Klimaschutz, Klimaanpassung und Naturschutz“ führt Klimamanager Woelk aus, dass die Konzentration auf den Bereich „Klimaschutz“ allein nicht mehr zeitgemäß sei. Mittlerweile werde auch immer mehr die „Klimaanpassung“ thematisiert und sollte Beachtung finden. Da der Bereich „Naturschutz“ letztendlich mit dem Klimaschutz und -anpassung verflochten sei, mache es Sinn, diesen Bereich zusammen in den Arbeitskreis aufzunehmen und zu behandeln.

Hierzu vertritt Mitglied Witteriede die Ansicht, dass die Jugendlichen dann auch dem Arbeitskreis „Verkehrsentwicklung Innenstadt“ angehören sollten.

Klimamanager Woelk ergänzt, dass es Ziel sei, im Arbeitskreis fundierte Lösungen in den Bereichen Bauen / Energie / Mobilität zu erarbeiten, die dann in den Ratsgremien weiter behandelt werden könnten.

Was den Teilnehmerkreis im Arbeitskreis angeht, sollte auf Grund seiner fachlichen Kompetenz bezüglich u.a. der Themenbereiche Geographie ländlicher Räume / Transformation in ländlichen Räumen / Kulturlandschaftsforschung neben den Ratsmitgliedern auch Prof. Dr. rer. Nat. habil. Karl Martin Born von der Universität Vechta diesem Arbeitskreis angehören.
= 1 Person

Weiter sollten dem Arbeitskreis angehören

- Verein Pro Natura Landkreis Vechta e. V. = 1 Person
- Verein NaBu – Ortsgruppe Dinklage - = 1 Person
- Externe zu bestimmten Bereichen = 1 Person nach Bedarf
- Stadtverwaltung Dinklage = 2 Personen

Einer besonderen Bedeutung komme nach Auffassung von Klimamanager Woelk auch die direkte Besichtigung von Gegebenheiten / Orten bei, die für bestimmte Problematiken bereits Lösungen entwickelt hätten. Es spreche doch nichts dagegen,

Zu der Ansicht von Mitglied Bausen, dass der Bereich „Bauen“ dem Arbeitskreis „Verkehrsentwicklung Innenstadt“ zuzurechnen sei, erklärt Dipl.-Ing. Busch, dass es in diesem Arbeitskreis darum gehe, wie die erarbeiteten Maßnahmen durchgeführt werden können bzw. sollen.

Von Klimamanager Woelk wird ergänzt, dass es bei dem Konzept immer Überschneidungen bezüglich der Themenbereiche geben werde.

Während der weiteren Diskussion weist Mitglied Hilgefört darauf hin, dass das Thema „Klimaschutz etc.“ vor allem die heutige Jugend betreffe. Daher halte er es für sinnvoll, wenn im Arbeitskreis „Klimaschutz, Klimaanpassung und Naturschutz“ auch Mitglieder aus dem neu gegründeten Jugendparlament der Stadt Dinklage vertreten seien.

Auf Anfrage von Mitglied Ruhe erklärt Ratsvorsitzender Blömer, dass von den Parteien vor Ostern, also bis zum 14.04.2022, die betreffenden Personen benannt werden sollen.

Die Angelegenheit wird noch intensiv erörtert. Insbesondere der Umstand, dass von der SPD, der BFD und den Grünen jeweils nur eine Person in den Arbeitskreisen gestattet sei, findet bei Mitglied Bausen kein Verständnis. Deutlich herausgestellt wird jedoch u. a. von der Verwaltung, dass es sich bei einer weiteren Heraufsetzung der Teilnehmerzahl nicht mehr um einen Arbeitskreis handle, sondern bei der Größe schon um einen Ausschuss.

Mitglied Windhaus erklärt, dass es sinnvoll sei, dass seitens der Bürgeraktion nur eine Person und jeweils ein Gast in die Arbeitskreise entsandt werden sollten.

Beschluss:

Es werden folgende zwei neue Arbeitskreise gebildet:

1. Verkehrsentwicklung Innenstadt
2. Klimaschutz, Klimaanpassung und Naturschutz

Seitens der politischen Gremien sind in beiden Arbeitskreisen jeweils folgende Ratsmitglieder entsprechend ihrer politischen Mehrheit vertreten:

- CDU = 3 Ratsmitglieder
- SPD = 1 Ratsmitglied
- BFD = 1 Ratsmitglied
- Grüne = 1 Ratsmitglied

Von der AfD kann das Ratsmitglied Kruse an einem Arbeitskreis mitwirken. Von diesem ist mitzuteilen, in welchem Arbeitskreis das sein soll.

Zusätzlich gehören den Arbeitskreisen folgende weitere Personen an, die bis zum 14.04.2022 der Verwaltung zu benennen sind:

1. Verkehrsentwicklung Innenstadt
 - a) Bürgeraktion Dinklage e. V. = 1 Person + 1 Gast
 - b) Ing.-Büro PGT-Hannover = 2 Personen

- c) Jugendparlament Stadt Dinklage = 1 Person
- d) Stadtverwaltung Dinklage = 2 Personen

2. Klimaschutz, Klimaanpassung und Naturschutz

- a) Prof. Dr. Karl Martin Born = 1 Person
- b) Verein Pro Natura Landkreis Vechta e. V. = 1 Person
- c) Verein NaBu – Ortsgruppe Dinklage - = 1 Person
- d) Externe zu bestimmten Bereichen = Person nach Bedarf
- e) Jugendparlament Stadt Dinklage = 1 Person
- f) Stadtverwaltung Dinklage = 2 Personen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 13 Wahl des Allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters

Vorlage: DS-19-0060

(VA vom 08.02.2022, TOP 3

Bürgermeister Putthoff verweist auf die Ausführungen in der v. g. Niederschrift.

Weiter merkt er an, dass ihm gemäß NKomVG in dieser Personalangelegenheit ein Vorschlagsrecht zustehe. Er schlägt insoweit Christoph Bornhorst für das Amt des Allgemeinen Vertreters vor.

Hauptamtsleiter Echtermann ergänzt, dass der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters als Wahlbeamter für die Dauer von 8 Jahren vom Stadtrat gewählt werden muss. Dabei handelt es sich um eine öffentliche Wahl, bei der offen gewählt werden kann.

Die Nachfrage vom Ratsvorsitzenden Blömer, ob Bedenken gegen eine offene Wahl bestehen, wird vom Stadtrat einstimmig verneint.

Wahlergebnis:

Der Rat der Stadt Dinklage wählt auf Vorschlag von Bürgermeister Putthoff Herrn Christoph Bornhorst für die Amtszeit von 8 Jahren zum Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters.

Herr Bornhorst bedankt sich beim Rat der Stadt Dinklage für das entgegengebrachte Vertrauen. Ihm sei bewusst, dass er als künftiger Stadtkämmerer in große Fußstapfen treten werde.

Bürgermeister Putthoff überreicht Herrn Bornhorst einen Blumenstrauß und gratuliert ihm zu seiner Wahl als Allgemeiner Vertreter. Gleichzeitig gratuliert er ihm noch nachträglich zur Geburt der zweiten Tochter Paula und überreicht ein Präsent.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 14 Mitteilungen des Bürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten

Bürgermeister Putthoff spricht auf die Flüchtlingssituation angesichts der Kriegszustände in der Ukraine an.

In Dinklage seien mittlerweile 44 Flüchtlinge untergebracht – weitere würden in den nächsten Tagen dazukommen. Die Unterbringung gestalte sich im Augenblick noch relativ unkompliziert, was auch mit daran liege, dass landkreisweit eine gerechte Aufteilung auf die Kommunen angestrebt werde.

Besonders hebt er das Engagement vieler Privatpersonen hervor, die oftmals auf eigene Kosten die Geflüchteten aus den Grenzgebieten zur Ukraine abholen würden. In diesem Zusammenhang bittet er jedoch eindringlich darum, diese Personen nach der Abholung nicht „einfach so“ beim Rathaus abzusetzen. Im Hinblick auf z. B. die weitere Unterbringung sollte unbedingt das Gespräch mit der Stadt gesucht werden.

Sozialamtsleiter Middendorf betont die große Solidarität mit den Geflüchteten und das starke Engagement in der Dinklager Bevölkerung. Derzeit konnten noch alle Personen untergebracht werden.

Ratsvorsitzender Blömer spricht bei dieser Gelegenheit nicht nur der Dinklager Bevölkerung und der Bürgeraktion Dinklage zusammen mit dem MHD Dinklage seinen Dank für deren engagiertes Wirken aus, sondern auch den betroffenen Mitarbeitern bei der Stadtverwaltung Dinklage.

zu 15 Anfragen und Anregungen

Von Mitglied Heitmann wird auf die Errichtung zahlreicher Schottergärten in den neuen Baugebieten eingegangen. Es sei doch beschlossen worden, die Anlegung nicht mehr zuzulassen. Er fragt an, warum z. B. im Baugebiet „Trenkampsbach“ trotzdem noch so viele Schottergärten entstanden seien.

Dipl.-Ing. Busch weist darauf hin, dass die textliche Festsetzung in allen neu beschlossenen Bebauungsplänen den Passus enthalte, dass die Anlegung von Schottergärten grundsätzlich nicht erlaubt sei.

Von Bürgermeister Putthoff wird ergänzt, dass diese textliche Festsetzung in den Bebauungsplänen „Staggenborg“ und „Hof Menke“ aufgenommen worden sei.

Dipl.-Ing. Busch sagt zu, sich die Situation im Baugebiet „Trenkampsbach“ anzusehen.

Robert Blömer
Vorsitzender

Angelika Hinxlage
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff
Bürgermeister